

## **Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtrates am 22. Mai 2025**

- Ort:** Dorfgemeinschaftsraum der Grundschule Mohorn,  
Schulberg 10, 01723 Mohorn (barrierefrei)
- Beginn:** 19:00 Uhr
- Ende:** 20:28 Uhr
- Anwesenheit:** Bürgermeister Ralf Rother  
Herr Peter Mickan  
Herr Tobias Welde  
Herr Mario Gnannt  
Herr Ralf Pietzsch  
Herr Tobias Fuchs  
Herr Steffen Christof  
Herr Robert Fuchs  
Frau Romy Seidel  
Herr Jan Förster  
Frau Ines Siegemund  
Herr Daniel Tamme  
Frau Katja Laetsch  
Herr Aydin Ürgen  
Frau Sandra Mende  
Frau Petra Schott  
Herr Sebastian Werbe  
Herr Michael Wagner  
Herr Mihai Starke  
Frau Dr. Kathrin Uhlig  
Herr Ronny Haupt
- Entschuldigt:** Frau Uta-Verena Meiwald  
Herr Matthias Schlönvogt
- Verwaltung:** Carsten Hahn – Beigeordneter  
Marion Zollfrank – Kämmerin  
Çağla Yalçinkaya – Hauptamtsleiterin  
Patrick Goldschmidt – Bauamtsleiter
- Gäste:** Gäste und Vertreter der Presse

**Tagesordnung:**

1.	Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung	
2.	Bestätigung Protokoll des Stadtrates vom 16.04.2025	
3.	Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse des Stadtrates vom 16.04.2025	
4.	Informationen	
5.	Bürgeranfragen	
6.	Vergabe von Bauleistungen für den Umbau des Wehrs an der Sparmannmühle in Grumbach	Vorlage 2025-083-B
7.	Widmung Umgehungsstraße in Wilsdruff	Vorlage 2025-069-B
8.	Bebauungsplan Nr. 18 „Wohnbebauung Tharandter Straße 51“ in Grumbach – Beschluss Verfahrenseinstellung	Vorlage 2025-084-B
9.	Bebauungsplan Nr. 40 „Gewerbebeerweiterung Bergstraße Grumbach - Aufstellungsbeschluss	Vorlage 2025-085-B
10.	Ausweitung der Widmung des Ritterguts Limbach für standesamtliche Trauungen	Vorlage 2025-087-B
11.	Terminplan 2. Hj. 2025 für die Sitzungen Stadtrat und Ausschüsse	Vorlage 2025-082-B
12.	Spendenannahme und deren Verwendung	Vorlage 2025-088-B
13.	Sonstiges	

**zu TOP 1****Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung**

Bürgermeister Ralf Rother begrüßt die anwesenden Stadträte, Gäste und Vertreter der Presse zur öffentlichen Sitzung des Stadtrates. Zusätzlich weist Bürgermeister Ralf Rother darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Gemeinderatsmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht. Bürgermeister Ralf Rother stellt sodann die form- und fristgerechte Einladung, Zurverfügungstellung der Unterlagen und die deutliche Beschlussfähigkeit fest.

**zu TOP 2****Bestätigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 16.04.2025**

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 16.04.2025 wurde allen Stadträten fristgerecht vor der Sitzung elektronisch zur Verfügung gestellt. Stadträtin Uta-Verena Meiwald und Stadtrat Mario Gnant bestätigten das Protokoll bereits zuvor unterschriftlich. Es wird festgestellt, dass gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit der Niederschrift keine Einwendungen erhoben werden. Es gibt dazu keine Anmerkungen oder Fragen.

Für die Bestätigung des jetzigen Protokolls werden aus der Mitte des Stadtrates Stadtrat Mihai Starke und Stadträtin Katja Laetsch ausgewählt.

### zu TOP 3

#### **Bekanntgabe der nichtöffentlich gefassten Beschlüsse des Stadtrates vom 16.04.2025**

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass es einen nicht öffentlichen Beschluss aus der letzten Sitzung des Stadtrates bekanntzumachen gebe. Mit Beschluss 24/2025 sei eine einmalige Ausnahme von den Regelungen der Vergabe- und Entgeltordnung für das Stadt- und Vereinszentrum Wilsdruff „Kleinbahnhof“ vom 27.01.2023 abgelehnt worden.

### zu TOP 4

#### **Informationen**

##### **1. 100 Jahre Ortswehr Grumbach**

Am 16. Mai feierte die Ortswehr Grumbach ihr 100-jähriges Bestehen – ein besonderes Jubiläum, das zahlreiche Besucher auf das Gelände der Ortswehr Grumbach lockte. Das Programm bot spannende Vorführungen, die eindrucksvoll demonstriert wurden. Ein weiteres Highlight waren die Fahrten mit der Drehleiter, bei denen mutige Gäste Grumbach aus luftiger Höhe bestaunen konnten.

##### **2. Tag der offenen Tür Feuerwehr Wilsdruff**

Am 1. Juni 2025 lädt die Freiwillige Feuerwehr Wilsdruff herzlich zum Tag der offenen Tür auf dem Gelände des Kleinbahnhofes Wilsdruff ein. Ab 11 Uhr haben Besucher die Gelegenheit, moderne Einsatztechnik aus nächster Nähe zu erleben und spannende Einblicke in die Geschichte der Feuerwehr im Feuerwehrmuseum zu gewinnen. Für die musikalische Umrahmung sorgt das Feuerwehrblasorchester Wilsdruff, während sich auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr präsentiert. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

##### **3. Anschaffung iPads für die Freiwillige Feuerwehr**

Die Freiwillige Feuerwehr hat zur Verbesserung der technischen Ausstattung fünf neue iPads mit erweitertem Speicherplatz erhalten. Auf den iPads ist eine Software installiert, welche auf Daten des Kraftfahrzeugbundesamtes zugreifen kann. Dies ermöglicht den Einsatzkräften, Fahrzeugdaten schnell und präzise auszuwerten. Durch die hinterlegten Rettungskarten können im Ernstfall wichtige Informationen – etwa zur Position der Airbags, der Batterie, zum Antrieb und weitere wichtige Informationen – abgerufen werden. Da die Rettungskarten für sämtliche Fahrzeugtypen lokal auf dem Gerät gespeichert werden müssen, reichte der bisherige Speicher nicht mehr aus. Die neuen Tablets mit erweitertem Speicher schaffen nun die nötigen technischen Voraussetzungen.

##### **4. Schulleitung Oberschule Wilsdruff**

Das Landesamt für Schule und Bildung hat mit Wirkung zum 14. Mai 2025 Herrn Lichy, Schulleiter der Oberschule Hainsberg, beauftragt, die Leitung der Oberschule Wilsdruff vorübergehend kommissarisch zu übernehmen. Zur stellvertretenden Schulleiterin wurde Frau Wolf aus dem Kollegium der Oberschule Wilsdruff ernannt.

## **5. Kultusministerbesuch**

Am 23. Mai 2025 wird der sächsische Kultusminister, Herr Clemens, die Oberschule Wilsdruff besuchen. Mit seinem Besuch möchte der Minister sich ein Bild von den sächsischen Schulen verschaffen und mit dem Lehrerkollegium sowie dem Schulleiter ins Gespräch kommen. Bei diesem Treffen werden wir als Schulträger erneut auf das Problem der fehlenden Lehrkräfte aufmerksam machen und zudem den neuen Anbau der Oberschule vorstellen.

## **6. Pass- und Ausweissituation im Bürgerbüro**

Aufgrund von Lieferverzögerungen bei den zertifizierten Passbildsystemen der Bundesdruckerei können im Bürgerbüro Wilsdruff derzeit noch keine Passbilder für Ausweisdokumente direkt vor Ort erstellt werden. Das ursprünglich angestrebte Ziel, alle Behörden bis Ende April 2025 mit den neuen Geräten auszustatten, konnte von der Bundesdruckerei leider nicht eingehalten werden.

Die Stadtverwaltung Wilsdruff hat bereits frühzeitig alle notwendigen Voraussetzungen für den Einsatz der neuen Technik geschaffen – obwohl es keine gesetzliche Verpflichtung gibt, Passbilder direkt in der Behörde anzubieten. Die Verantwortung, ein gültiges Passbild mitzubringen, liegt weiterhin bei den Antragstellenden.

Bis Ende Juli 2025 können wie gewohnt ausgedruckte Passbilder eingereicht werden. Alternativ werden auch bereits digitale Passbilder akzeptiert, die von einigen Fotografen und Drogeriemärkten in der Umgebung angeboten werden. Sie erhalten dort einen QR-Code, mit dem die Behörde Ihr Passbild sicher und direkt aus einer zertifizierten Cloud abrufen kann.

## **7. Personal**

In der Zeit vom 10.06.2025 bis zum 20.06.2025 wird eine Schülerin der 8. Klasse der Oberschule Wilsdruff ihr Schülerpraktikum in unserer Stadtverwaltung absolvieren. Sie wird in allen Ämtern eingesetzt, um einen vielseitigen Einblick in die Verwaltungsabläufe zu erhalten.

Die Personalstärke des Waldbades besteht aktuell aus einem Fachangestellten für Bäderbetriebe und vier Rettungsschwimmern, zwei davon in geringfügiger Beschäftigung. Ferner unterstützt auch ein Meister für Bäderbetriebe, welcher die Verantwortung bei technischen Fragen innehat. Für die Saison 2025 ist damit der Badebetrieb gesichert. Der Badbetrieb startet voraussichtlich am 30.05.2025.

## **8. Brandschutzsanierung Oberschule Wilsdruff**

Die Arbeiten zur notwendigen Brandschutzsanierung im Südflügel (Altbau) kommen weiterhin gut voran. Nach dem Rückbau alter Brandlasten und dem fachgerechten Verschluss von kritischen Wand- und Deckendurchführungen wurde die Rohmontage von neuen Sanitärleitungen zum Anschluss der Fachkabinette weitestgehend abgeschlossen. Um die im Jahre 1910 erbauten Bestandsdecken durch die Brandschutzmaßnahmen nicht weiter zu belasten,

wurden in den Fachkabinetten Physik und Chemie Stahlträger in der neuen Deckenebene eingezogen.

Auch die Arbeiten in den Außenanlagen um das Schulgebäude befinden sich derzeit auf der Zielgeraden. Im April wurden bereits umfangreiche Neupflanzungen mit neuen Bäumen und Sträuchern ausgeführt. Die Pflasterarbeiten in den Außenanlagen sind fast vollständig abgeschlossen und in dieser Woche beginnen die Arbeiten an der zweiten Grundstückszufahrt in Richtung „An der Schule“.

## 9. Lebendige Zentren (LZP)

### a. Sportpark Projekt 1 – Baukörper

Derzeit laufen die Arbeiten zur Dacheindeckung auf dem nördlichen Erweiterungsbau sowie dem östlichen Lageranbau. Zur Erhaltung und optimalen Weiternutzung der vorhandenen Unterdach-Solarthermie-Anlage wird diese vom Bestandsdach im Altbau auf den Erweiterungsbau umverlegt und in die neue Dachfläche integriert. Nach der Fertigstellung des Rohbaus fiel nunmehr der Startschuss für den Innenausbau der Gebäude mit den Vorbereitungen für die Elektroinstallationen. In den nächsten Wochen und Monaten folgen dann die Herstellung von Innenputz, Estrich und Trockenbau. Nach dem Einbau der Fenster und Außentüren wird der Haustechnikraum mit den Anlagen für Heizung, Lüftung und Warmwasser eingerichtet.

### b. Sportpark Projekt 2 - Freizeitanlagen (Pumptrack und Skatepark)

Die Außenanlagen um den Pumptrack und den Skatepark nehmen weiter Gestalt an. Neben dem Wegebau werden die Freizeitanlagen mit Mutterboden angefüllt und das angrenzende Gelände modelliert sowie zum Teil schon begrünt. Bis zur Eröffnung am Kindertag, den 01.06.2025, werden noch weitere Flächen gepflastert und die Sitzmöbel und Mülleimer aufgestellt. Aufgrund der überschneidenden Baumaßnahmen im Zuge von „Projekt 1“ wird der Wegebau und Lückenschluss bis zum Landbergweg pausiert. Nach der Fertigstellung der Erweiterungsbauten wird auch die Zuwegung/Zugang zum Landbergweg fertiggestellt. Bis dahin ist der zweite Zugang über den Stadtpark jederzeit und uneingeschränkt möglich.

### c. Sportpark Projekt 3 – Außensportanlagen

Nach der Veröffentlichung der Ausschreibungsunterlagen am 22.04.2025 fand am 22.05.2025 die Submission statt. Der Vergabevorschlag wird dem Stadtrat am 19.06.2025 als Beschlussvorlage zur Entscheidung vorgelegt.

### d. Abbruch Stallgebäude (Flurstück 167 b)

#### **Abriss Baracke Freiburger Straße 52 an der Festhalle ‚Schiene‘**

Diese beiden eigenständigen Ordnungsmaßnahmen stehen im Zusammenhang mit dem Baugenehmigungsverfahren zur Einzelmaßnahme „Neubau Sportfunktionsgebäude unter Einschluss der Sanierung des Bestandsgebäudes im Parkstadion“. Im Zuge des Baugenehmigungsverfahrens hat die Stadt Wilsdruff naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen zur Entsiegelung von bebauten Flächen eingereicht, welche Bestandteil der Baugenehmigung geworden sind. Es sind somit Folgemaßnahmen und sollten als vollständige Klimamaßnahmen angesehen werden, da die Stadt damit versiegelte Flächen renaturiert. Die

Einzelmaßnahme „Abbruch ehemaliges Stallgebäude“ liegt vollständig innerhalb des Fördergebietes. Die Einzelmaßnahme „Abbruch Baracke am Kleinbahnhof“ dagegen liegt zwar außerhalb des Fördergebietes, entfaltet aber unmittelbare Wirkung, aufgrund der geschilderten Zusammenhänge, auf das Fördergebiet.

**10. Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“  
Projekt „Aufatmen 2021 plus“ - Fördergebiet „Zentrum Wilsdruff“**

Dieses Förderprogramm mit dem Zentrenmanagement und dem Verfügungsfonds befindet sich auf der Zielgeraden. Das Programm endet am 30. August 2025.

**a. 3. Wilsdruffer Osterrallye (2025)**

Die 3. Wilsdruffer Osterrallye, organisiert von der Wilsdruffer Händlerschaft gemeinsam mit der Zentrumsmanagerin, sorgte in der Zeit vor dem Osterfest wieder für reges Treiben in der Wilsdruffer Innenstadt. 210 Kinder holten sich mit den richtigen Lösungsbuchstaben „Ostern in Wilsdruff!“ am 15. April 2025 eine Überraschung im Zentrumsbüro ab.

**b. „Mein kleines wildes Wilsdruff-Malbuch“**

Die Idee, ein Malbuch von Wilsdruffer Kindern mit Wilsdruffer Motiven zu entwerfen, entstand Anfang 2024. Vielfach wurde im Amtsblatt als auch in Social Media aufgerufen, sich zu beteiligen bzw. direkt mit den Akteuren Kontakt aufzunehmen.

Seit 16. April 2025 ist es ist gegen Abgabe einer Schutzgebühr von 1,- € erhältlich:

Bücherstube Siegemund, Dresdner Str. 1, 01723 Wilsdruff

Stadtbibliothek Wilsdruff, Nossener Str. 21a, 01723 Wilsdruff

Willi lädt insbesondere Kinder liebevoll ein, unsere wunderschöne Stadt und ihre charmanten Ortsteile kennenzulernen.

**c. Spielplatz Stadtpark: Saisonöffnung 2025/Einweihung Spielzeugkiste**

Die Sandspielzeugkiste wurde von der Firma Holzhof Dresden GmbH am 17. April 2025 geliefert und aufgestellt. Die Firma war 2024 mit der umfassenden Instandsetzung des Spielplatzes beauftragt und spendet die gewünschte Sandspielzeugkiste. Neben dieser Firma war auch der Spender eingeladen, der die 2 Bänke am vergrößerten Sandkasten finanziert hat.

Eine Wilsdruffer Familie hatte sich bereit erklärt, ehrenamtlich die Patenschaft für die Sandspielzeugkiste zu übernehmen. Beigeordneter Carsten Hahn überreichte die Urkunde zur Patenschaft und dankte herzlich für das Engagement.

**d. Welttag des Buches 23. April 2025 - Bücherrallye 27.05.2025**

Anlässlich des Welttages des Buches 2025 organisiert die Stadt Wilsdruff durch die Stadtbibliothek und das Zentrenmanagement zusammen mit der Bücherstube Siegemund eine Schnitzeljagd/Bücherrallye. Diese wird am 27. Mai 2025 von 14 bis 17 Uhr stattfinden.

**11. Straßenumbenennungen**

Im Amtsblatt Ausgabe 10/2025 • Erscheinungstag 22.05.2025 erscheint ein Beitrag zu diesem Thema, basierend auf der Entscheidung des Stadtrates vom 16. April 2025 und der zu Grunde liegenden Beschlussvorlage.

Nach der Entscheidung wurde mit den betroffenen Ortschaftsräten Kontakt aufgenommen. Der Ortschaftsrat Braunsdorf schlägt für die Schulstraße in Kleinopitz „Alte Schulstraße“ vor.

## **12. Maßnahmen/Projekte Hochwasserrisikomanagement**

- a. Hochwasserrückhaltebecken an der Wilden Sau stromoberhalb von Grumbach Kosten bisher 360.123,16 €/beantragte Zuwendung 324.110,84 €**

Am 28. Januar 2025 stellte die Stadt Wilsdruff einen Antrag auf Auszahlung der Fördermittel für die bisher angefallenen Kosten.

- b. Hochwasserrückhaltebecken an der Wilden Sau stromoberhalb von Wilsdruff Kosten bisher 582.038,33 €/beantragte Zuwendung 523.834,50 €**

Am 28. Januar 2025 stellte die Stadt Wilsdruff einen Antrag auf Auszahlung der Fördermittel für die bisher angefallenen Kosten.

- c. Wehr Grumbach**

Am 22.05.2025 liegt der Vergabevorschlag für die notwendigen Bauleistungen dem Stadtrat zur Entscheidung vor. Der Beginn der Bauausführung ist für Anfang August geplant und soll voraussichtlich ein Jahr lang andauern. Ziel der Arbeiten ist neben dem Rückbau der alten Wehranlage und der Umgestaltung in eine ökologisch durchgängige Sohlgleite (Fischaufstiegsanlage) auch die Beräumung und Neuprofilierung der vorhandenen Hochwasser-Entlastungsmulde zur Sicherung der Anliegerstraße „Am Wehr“. Für die Ufersicherung ist auf ca. 100 m der Neubau einer Uferwand mit einer aufwendigen Gründung sowie der Neugestaltung der Binnenentwässerung vorgesehen. Die neue Uferwand bietet damit gleichzeitig Schutz der Anlieger vor einem Hochwasser und sichert die Anliegerstraße selbst, welche sich derzeit in Richtung Gewässer absenkt. Die aktuell kalkulierten Baukosten belaufen sich dabei auf ca. 1.250.000,00 €.

## **13. Kesselsdorf, Zschoner Ring**

Die Straßenoberfläche im Zschoner Ring ist stark geschädigt, hier ist eine Erneuerung der Asphaltsschichten geplant. Gebaut werden soll jetzt ein erster Teilabschnitt auf einer Länge von ca. 660 m. Die geplanten Kosten liegen bei ca. 922.000 €. Über die Bedarfszuweisung im Rahmen des Kommunalbudgets für Straßenbauvorhaben wurde ein Zuweisungsbetrag von knapp 592.000 € zugesagt. Im Kurvenbereich vor der Spedition Hanitzsch ist eine Aufweitung der Kurvenradien geplant. Der derzeitige Zustand lässt eine sichere Begegnung von LKW/LKW nicht zu. In Teilabschnitten ist auch eine Instandsetzung der Entwässerung geplant (Rinnen, Rigolen, Einläufe). Zurzeit läuft das Ausschreibungsverfahren, die Submission ist am 28.05.2025. Nach Auftragsvergabe soll es eine Information über den geplanten Bauablauf für die Gewerbebetriebe geben.

## **zu TOP 5** **Anfragen**

Ein Bürger fragt, warum die Änderung des Straßennamens „Talstraße“ in Helbigsdorf beschlossen worden sei und jedoch zusätzlich die Änderung der Postleitzahl in Braunsdorf anstehe? So müssten sowohl die Braunsdorfer als auch die Helbigsdorfer Anwohner die Dokumente ändern lassen.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass es in fast jeder Ortschaft Änderungen zu Straßennamen geben werde. Die angesprochene Dopplung der Straßennamen sei eine der drei verbliebenen Dopplungen gewesen, auf welche sich die Ortschaftsräte nicht hätten einigen können.

Der Bürger fragt, wo die „Flachzangen“ aus dem Ortschaftsrat heute seien. Die Änderung betreffe 120 Leute an der Talstraße, man könne den Stadtrat auch in „Lachrat“ umbenennen.

Bürgermeister Ralf Rother fordert höfliche Umgangsformen ein und antwortet, dass auch der Bürger an der entscheidenden Sitzung des Stadtrates hätte teilnehmen können. Es sei ein langes Verfahren gewesen, welches irgendwann einmal zu einem Ende hätte kommen müssen.

Der Bürger antwortet, dass er bei der letzten Sitzung des Ortschaftsrates dabei gewesen sei, heute sei jedoch keiner der „Flachzangen“ anwesend.

Bürgermeister Ralf Rother fordert den Bürger auf, sich im Ton zu mäßigen. Andernfalls werde dieser aus dem Sitzungssaal verwiesen.

Eine weitere Bürgerin stellt sich vor, sie sei Mitglied in der Abteilung Kegeln des SV Wacker Mohorn. Bei der Kegelanlage handele es sich um eine Bundeskegelanlage, bei welcher die Duschen schon seit Längerem gesperrt seien. Es habe ein Problem der Heizungsanlage gegeben, in dessen Folge es zu einem Legionellenbefall gekommen sei. Dies habe man auch in der Folgezeit nur teilweise abstellen können. Es habe mehrfach Kontakt mit dem Bauamt gegeben, bei den Gesprächen sei auf die ausstehenden Haushaltsverhandlungen hingewiesen worden, sodass man keine Zusagen machen könne. Mittlerweile liege dem Bauamt ein Angebot von der Firma Arnhold über 3000,00€ vor. Ihr sei mitgeteilt worden, dass 3000,00€ zu teuer seien. Zusätzlich sei die Aussage gekommen, dass die Wiederherstellung der Duschen insgesamt unwirtschaftlich sei. Der Verein werde einfach hingehalten. Die Kegelanlage sei eine Bundeskegelbahn, es müsse auch gewährleistet werden, dass Gastmannschaften duschen könnten.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass ihm eine E-Mail von der zuständigen Sachbearbeiterin der Stadtverwaltung vorliege. Es seien neben dem Angebot der Firma Arnhold zwei weitere Angebote angefragt worden, dazu lägen jedoch noch keine Antworten vor. Mittel für Umbaumaßnahmen bei den Duschen seien im Haushalt nicht mit eingeplant. Sofern jedoch am Ende des Jahres Restmittel verbleiben würden, könne man den Umbau Ende des Jahres in Aussicht stellen. Er wolle darüber hinaus auch noch klarstellen, dass im Objekt weitere Duschen für die Abteilung Fußball vorhanden wären, welche auch durch die Abteilung Kegeln genutzt werden könnten.

Die Bürgerin antwortet, dass der Umstand seit mittlerweile einem Jahr bestehe und zwischendurch die Aussage erfolgt sei, dass eine Sanierung überhaupt nicht erfolgen werde, da kein Bedarf bestehe.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man die Diskussion hinsichtlich der grundsätzlichen Notwendigkeit am Anfang geführt habe. Zwischenzeitlich habe der Verein jedoch überzeugend dargelegt, dass der Erhalt der Duschen zwingend notwendig sei. Da jedoch zum Zeitpunkt des Beschlusses des Haushaltes noch keine finale und überzeugende Lösung für die Duschen vorgelegen habe, habe man dafür auch keine Mittel im Haushalt einplanen können. Im Bereich der Instandhaltungsmaßnahmen sei jedoch immer ein großer Posten eingeplant, sodass man vermuten könne, dass am Ende des Jahres die fehlenden 3000,00€ zusammenkommen würden. Bis dahin müsse sich die Abteilung Kegeln mit den Duschen des Fußballs begnügen.

Die Bürgerin entgegnet, dass die Mitglieder des Kegeln dafür allerdings das Gebäude verlassen müssten.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass die Nutzerzahlen angesichts des nur vorübergehenden Zustandes nicht so hoch seien, dass man hier von einer unzumutbaren Belastung sprechen könne.

Die Bürgerin entgegnet, dass der Verein jedoch zusätzlich auch keine Rückmeldung zum Sachstand erhalten habe.

Bürgermeister Ralf Rother entgegnet, dass diese Behauptung nicht den Tatsachen entspreche. Im Gegenteil habe man mit dem Verein zusammengesessen und in der Beratung festgelegt, dass die Duschen nicht ersatzlos gestrichen würden.

Ein weiterer Bürger stellt sich vor, ihm gehe es zum einen um das Sanierungsgebiet im Wilsdruffer Stadtkern, sein Anliegen gehe jedoch auch weit darüber hinaus. Für das Sanierungsgebiet seien hohe Summen von den Bürgern eingefordert worden, um ein ordentliches Stadtbild zu erreichen. Wenn er jetzt die Nossener Straße hochlaufe, könne er sich nur ärgern. Er hoffe, dass die Bauschäden an den Fußwegen durch den Glasfaserausbau im selben Muster beseitigt würden, wie dies von den Bürgern im Sanierungsgebiet abgefordert worden sei. Sei die Verwaltung überhaupt personell in der Lage, dies entsprechend zu kontrollieren?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass seines Erachtens noch keine Abnahmen für die Bauarbeiten erfolgt seien und übergibt das Wort an Bauamtsleiter Patrick Goldschmidt.

Bauamtsleiter Patrick Goldschmidt sagt, dass richtigerweise noch keine Endabnahmen erfolgt seien. Grundsätzlich gebe es aber permanente Begehungen, wo man eklatante Mängel aufzeige.

Der Bürger fragt, was passiere, wenn es zu überhaupt keiner Endabnahme komme.

Bauamtsleiter Patrick Goldschmidt antwortet, dass die SachsenEnergie bereits allein aufgrund der Tatsache, dass eine Auszahlung der Fördermittel an der Fertigstellung

der Baumaßnahmen hänge, daran interessiert sein dürfte, die Fertigstellung der Bauarbeiten alsbald bei der Stadt Wilsdruff anzuzeigen.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet ergänzend, dass der SachsenEnergie die Fördermittel durch den Landkreis nicht ausgezahlt würden, sofern die Abnahmeprotokolle durch die Stadt Wilsdruff nicht unterschrieben seien.

Der Bürger antwortet, dass sofort nach den Bauarbeiten eine Begehung erfolgen müsse, da es zum Teil erhebliche Mängel gebe. Er würde sich jedenfalls freuen, wenn die Wege wieder in Ordnung gebracht würden, er glaube jedoch nicht daran, es sei auch schon geraume Zeit seit den Bauarbeiten vergangen.

Bauamtsleiter Patrick Goldschmidt antwortet, dass noch keine Abnahme der Fußwege erfolgt sei, deshalb sei auch noch kein Fristlauf hinsichtlich der Gewährleistung in Gang gesetzt worden.

Der Bürger fragt, wann er hinsichtlich der Mängelbeseitigung erneut fragen müsse.

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass man die Baufirmen nicht hoheitlich physisch verpflichten könne, die Mängel zu beseitigen, man könne nur immer wieder darauf hinweisen.

Der Bürger antwortet, dass, auch wenn die Fördermittel nicht ausgezahlt würden, die Sanierung am Ende am Bürger hängen bleiben werde.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass die SachsenEnergie natürlich und unstreitig ein großes Interesse habe, die Gelder ausbezahlt zu bekommen. Auch die SachsenEnergie sei an einer vernünftigen Abwicklung der Angelegenheit interessiert. Sofern dies widererwarten nicht der Fall sein sollte, müsse man die Ansprüche gerichtlich geltend machen. Es werde kein Schaden einfach so akzeptiert.

Der Bürger antwortet, dass dies hoffentlich zu Protokoll genommen werde.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig fragt, ob Bürgermeister Ralf Rother den Landrat dazu bringen wolle, keine Fördermittel auszuzahlen, solange die Fußwege nicht ordnungsgemäß abgenommen seien.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass für die Auszahlung der Fördermittel durch den Landkreis seitens der SachsenEnergie ein Verwendungsnachweis einzureichen sei. Um diesen erstellen zu können, benötige es der Abnahmen.

Stadtrat Steffen Christof fragt, wie sich das grundsätzliche Verfahren zur Mängelbeseitigung darstelle? Nehme die SachsenEnergie irgendeinen Subunternehmer? Er gehe nicht davon aus, dass das Pflaster jemals wieder herausgenommen werde.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass es gerade in Herzogswalde erst kürzlich ein positives Beispiel gegeben habe hinsichtlich der Pflasterinstandsetzung.

Stadtrat Steffen Christof antwortet, dass ihm die Probleme jedoch auch generell aufgefallen seien. Mal werde dort und da eine Zufahrt über ein Bankett genehmigt,

welches anschließend ausgefahren sei. Es benötige jemanden, der dies laufend vor Ort kontrolliere. Andernfalls bleibe die Instandsetzung an der Allgemeinheit hängen.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass niemand in der Stadtverwaltung ausschließlich mit der Thematik der Kontrolle der Baustellen betraut sei. Es gebe jedoch mehrere Mitarbeiter mit Außenterminen, welche die Situation ebenfalls im Blick behalten würden. Es sei jedoch festzuhalten, dass die SachsenEnergie eine öffentliche Ausschreibung gewonnen habe und somit für den Ausbau auch einen Anspruch auf Erteilung der notwendigen Aufgrabegenehmigungen habe. Die SachsenEnergie habe jedoch auch schon aufgrund von Unzufriedenheit die Tiefbauunternehmen gewechselt. Wenn sich die Unternehmen hinsichtlich der Mängelbeseitigung querstellen würden, drohe ein langer Streit. Wenn ein Bankett im Zuge der Bauarbeiten zerfahren werde, könne es natürlich immer drohen, dass der Bauhof die anschließende Instandsetzung übernehmen müsse.

Stadtrat Mihai Starke sagt, dass wenn die SachsenEnergie von einem zu einem anderen Subunternehmen gewechselt habe, der Ärger bereits vorprogrammiert sei.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass dies zum Glück nicht so häufig vorkomme.

Stadtrat Mihai Starke sagt, dass es, obwohl die Arbeiten in Klipphausen schon länger abgeschlossen seien, immer noch Mängel gebe.

Stadtrat Mario Gnant fragt, ob es einen Zeitplan gebe, welche Straßen in den nächsten Jahren fertiggestellt und abgenommen werden sollen?

Bürgermeister Ralf Rother verneint dies. Es könne sogar passieren, dass ein weiterer Glasfaseranbieter den Fußweg erneut öffne.

Aus den Reihen der Bürger kommt die Frage auf, ob nicht bei den aktuellen Arbeiten ausreichend Leerrohrkapazitäten mitverlegt werden müssten, um ebendies zu verhindern?

Hauptamtsleiterin Çağla Yalçinkaya antwortet, dass die verlegte Infrastruktur aufgrund der Förderbedingungen richtigerweise auch anderen Anbietern als der SachsenEnergie zugänglich gemacht werden muss. Allerdings liege die Verhandlung über die Konditionen zur Mitbenutzung bei den Firmen selbst und folglich könne es sich durchaus lukrativer für ein Unternehmen darstellen, selbst noch einmal eine eigene Infrastruktur zu bauen.

## zu TOP 6

### **Vergabe von Bauleistungen für den Umbau des Wehrs an der Sparmannmühle in Grumbach**

Bürgermeister Ralf Rother erläutert die Vorlage.

Der Umbau des Wehres an der Sparmannmühle in Grumbach ist die erste Maßnahme aus dem Hochwasserrisikomanagement für die Wilde Sau, welche nach einem jahrelangen Bearbeitungs-marathon zur Umsetzung kommt. Zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit am Wehr Sparmannmühle erfolgt ein Umbau des

Wehres zur Sohlgleite, gleichzeitig wird die vorhandene Hochwasser-Entlastungsmulde reaktiviert.

Zur Nachvollziehbarkeit und eindeutigen räumlichen Zuordnung wird die Gesamtmaßnahme in folgende Teilmaßnahmen unterteilt:

- Maßnahme 1: Instandsetzung der Hochwasserentlastungsmulde
- Maßnahme 2: Herstellung Regenrückhaltebecken (RRB)
- Maßnahme 3: Wehrrumbau zur Sohlengleite
- Maßnahme 4: Ufersicherung an der Straße „Am Wehr“
- Maßnahme 5: Neubau Binnenentwässerung in der Straße „Am Wehr“

Alle Maßnahmen sind Bestandteil der Ausschreibung. Die geschätzten Baukosten belaufen sich auf 1.323.144,34 € brutto.

Die Leistungen wurden öffentlich ausgeschrieben. Die Unterlagen wurden von 15 Teilnehmern heruntergeladen. Zur Angebotsöffnung am 30.04.2025 lagen sieben Angebote vor. Die Prüfung und Wertung der Angebote durch das beauftragte Planungsbüro Gicon Ingenieur Consult GmbH ist zur Zeit noch nicht abgeschlossen. Aus diesem Grund wird der Vergabe- und Beschlussvorschlag mit einer Tischvorlage nachgereicht.

Nach Abarbeitung der Prüfungs- und Wertungsschritte konnte durch das Planungsbüro folgende Bieterreihenfolge ermittelt werden:

Bieter A	1.250.122,66 € einschl. 3 % Nachlass
Bieter B	1.254.342,28 €
Bieter C	1.277.417,35 €

Das teuerste Angebot beträgt 1.424.095,17 €. Alle sieben Angebote liegen relativ eng beieinander. Der Unterschied zwischen Bieter A und Bieter B beträgt nur 0,3 %. Daher wurden beide Angebote einer intensiveren Prüfung, besonders ihre Eignung betreffend, unterzogen und Unterlagen dazu nachgefordert. Bieter A konnte alle verlangten Nachweise und Erklärungen fristgerecht erbringen. Daraufhin wurde mit Bieter A ein Aufklärungsgespräch durchgeführt, in welchem noch bestehende letzte Fragen zum Angebotsinhalt und zum Ausführungskonzept beantwortet werden konnten. Die Auskömmlichkeit des Angebotspreises wurde bestätigt. Im Ergebnis hat Bieter A das wirtschaftlichste Angebot (bestes Preis-Leistungsverhältnis) vorgelegt. Gleichzeitig ist anhand der Nachweise eine fachkundige Realisierung der geplanten Baumaßnahme zu erwarten. Es wird empfohlen, den Zuschlag auf das Angebot von Bieter A zu erteilen.

Bürgermeister Ralf Rother fragt, ob Fragen oder Anmerkungen bestehen?

Fragen oder Anmerkungen werden nicht geäußert.

### **Beschluss 25/2025**

Der Stadtrat erteilt den Zuschlag für den Umbau des Wehres an der Sparmannmühle Grumbach an den wirtschaftlichsten Bieter A.

*Abstimmungsergebnis: 21 Ja / 0 Enthaltungen / 0 Nein*

Bauamtsleiter Patrick Goldschmidt verliest den Bieterspiegel.

Bieter A - Bauunternehmung Hartmann, Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH

Bieter B - Weishaupt Straßen- und Tiefbau GmbH

Bieter C - GWB Grund- & Wasserbaugesellschaft mbH

### **zu TOP 7**

#### **Widmung Umgehungsstraße in Wilsdruff**

Bürgermeister Ralf Rother erläutert die Vorlage.

Das Gebiet der Ergänzungssatzung „Am Kirschberg“ wurde an die Firma Landschaftsgestaltung, Straßen-, Tief- und Wasserbau GmbH (LSTW), als Erschließungsträger, mit Urkunde Nr. 732/2023 vom 28.04.2023 veräußert. Mit der Abnahme der mangelfreien Verkehrsanlagen gehen Besitz und Nutzung an diesen auf die Stadt Wilsdruff über. Die Stadt Wilsdruff übernimmt damit die Anlagen in ihre Baulast, Unterhaltungs- und Verkehrssicherungspflicht und widmet diese für den öffentlichen Verkehr.

Da die Erschließungsstraße die Eigenschaft einer öffentlichen Straße erhält, ist diese entsprechend ihrer Verkehrsbedeutung gemäß § 6 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG) zu widmen. Die Widmung soll, ausgehend von der übergeordneten „Umgehungsstraße“ (S 36), als Ortsstraße mit den Widmungsbeschränkungen „Sackgasse“ und „Anlieger frei“ erfolgen.

Das Einvernehmen zur Widmung der erforderlichen Teilfläche des Flurstücks 727/102 ist vom Eigentümer einzuholen. Sollte die Zustimmung zur Widmung versagt werden, ist die Zuwegung zwischen S 36 und Flurstück 727/104 (durch den Erschließungsträger errichtete Verkehrsanlage) durch ein bereits ins Grundbuch eingetragenes Geh-, Fahr- und Leitungsrecht gesichert.

Der Technische Ausschuss hat in seiner Sitzung am 10.04.2025 bereits zur Thematik vorberaten.

Bürgermeister Ralf Rother fragt, ob Fragen oder Anmerkungen bestehen?

Fragen oder Anmerkungen werden nicht geäußert.

#### **Beschluss 26/2025**

Der Stadtrat beschließt, die „Umgehungsstraße“ in Wilsdruff, welche die Grundstücke mit den Hausnummern 1, 3, 5, 7, 9, 11 und 23 (Autohaus) sowie die zukünftigen Grundstücke im Areal der Ergänzungssatzung „Am Kirschberg“ erschließt, als Ortsstraße gemäß § 6 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG) zu widmen.



*Abstimmungsergebnis: 20 Ja / 1 Enthaltungen / 0 Nein*

### **zu TOP 8**

#### **Bebauungsplan Nr. 18 „Wohnbebauung Tharandter Straße 51“ in Grumbach – Beschluss Verfahrenseinstellung**

Bürgermeister Ralf Rother erläutert die Vorlage.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 18 „Wohnbebauung Tharandter Straße“ in Grumbach nach § 13a BauGB wurde erstmalig am 15.05.2008 beschlossen. Nach erfolgter öffentlicher Auslegung und Trägerbeteiligung kam das Verfahren lange Zeit ins Stocken. Gründe dafür waren, neben dem falsch gewählten Planverfahren, vor allem naturschutzrechtliche Belange, da sich im Plangebiet gesetzlich geschützte Biotope befinden.

Im Jahr 2021 wurde der alte Aufstellungsbeschluss von 2008 durch einen neuen Aufstellungsbeschluss über das Plangebiet (siehe Anlage) im Verfahren nach § 13b BauGB ersetzt. Alle für dieses Planverfahren notwendigen Voraussetzungen wurden erfüllt. Gleichzeitig wurde durch die Grundstückseigentümer ein naturschutzfachliches Gutachten vorgelegt, welches umfangreiche Ersatzmaßnahmen für die Inanspruchnahme der Biotope formuliert hat. Noch während der Abstimmungsgespräche von Eigentümer, Planer und Naturschutzbehörde über die mögliche bauliche Nutzung der betreffenden Flurstücke T. v. 427a und 431 wurde der § 13b BauGB aufgehoben.

Das Bundesverwaltungsgericht hatte am 18.07.2023 im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens festgestellt, dass die bei Kommunen beliebte Regelung des § 13b BauGB nicht mit dem Unionsrecht vereinbar ist und daher unangewendet bleiben muss.

Aus diesem Grund soll nun der Aufstellungsbeschluss 54/2021 vom 18.11.2021 aufgehoben und das Bauleitplanverfahren eingestellt werden.

Der Technische Ausschuss wird den Beschlussvorschlag in seiner Sitzung am 15.05.2025 beraten.

Bürgermeister Ralf Rother fragt, ob Fragen oder Anmerkungen.

Fragen oder Anmerkungen werden nicht geäußert.

### **Beschluss 27/2025**

Der Stadtrat der Stadt Wilsdruff beschließt:

1. Die Einstellung des Bebauungsplanverfahrens Nr. 18 „Wohnbebauung Tharandter Straße“ in Grumbach.
2. Die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses 54/2021 vom 18.11.2021.
3. Die ortsübliche Bekanntmachung der Verfahrenseinstellung.

*Abstimmungsergebnis: 21 Ja / 0 Enthaltungen / 0 Nein*

### **zu TOP 9**

#### **Bebauungsplan Nr. 40 „Gewerbeerweiterung Bergstraße Grumbach – Aufstellungsbeschluss**

Bürgermeister Ralf Rother erläutert die Vorlage.

Ein Teil des Firmengebäudes der Lackiererei steht seit den 1990er-Jahren auf dem betrachteten Grundstück. Der im Jahr 2004 für die Gemeinde aufgestellte Flächennutzungsplan wies das Gebiet als „Fläche für die Landwirtschaft“ aus. Hier wurde nicht beachtet, dass das Firmengebäude der angrenzenden gemischten Baufläche zuzuordnen war und die Grundstücksfläche nicht landwirtschaftlich genutzt wird.

Die 1. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde mit Bescheid des Landratsamtes Pirna vom 01.11.2018 genehmigt. Auch hier erfolgte immer noch eine Ausweisung als „Fläche für die Landwirtschaft“ für den betrachteten Bereich.

Der Stadtrat der Stadt Wilsdruff hat am 06.02.2025 in seiner öffentlichen Sitzung die Einleitung des Verfahrens zur 2. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Wilsdruff beschlossen. Nun sollen Flächen überprüft, angepasst sowie planungsrechtliche Voraussetzungen für neue Bebauungspläne geschaffen werden. Das Bebauungsplangebiet soll der Erweiterung des Gewerbestandortes der Fa. Poweleit dienen und als „Gemischte Baufläche – M -“ ausgewiesen werden.

Mit der Realisierung des Bebauungsplanes soll die Firma um eine Werkstatt mit einer Direktannahme, 3 Arbeitsplätzen sowie einem Büro erweitert werden, um

- die vorherrschenden Arbeitsbedingungen deutlich zu verbessern,
- die Arbeitsplätze in der Region zu sichern,
- neue Kunden mit einem modernen Know-how zu gewinnen,
- die Anforderungen der Versicherungsgesellschaften vollumfänglich zu erfüllen und
- das Unternehmen weiterhin auszubauen und somit das Wachstum zu unterstützen.

Die Gewerbeerweiterung wurde bereits am 06.01.2025 im Ortschaftsrat Grumbach vorgestellt. Der Ortschaftsrat steht dem Vorhaben offen gegenüber.

Der Technische Ausschuss wird den Beschlussvorschlag in seiner Sitzung am 15.05.2025 vorberaten.

Bürgermeister Ralf Rother fragt, ob Fragen oder Anmerkungen bestehen?

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig fragt, ob die Änderung des Flächennutzungsplanes nur diese eine Fläche umfasse oder ob mehrere Flächen betroffen wären?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass diese Änderung nur diese eine Fläche betreffe. Zusätzlich könne man allerdings die Flächen des aufgehobenen Bebauungsplanes wieder als Bauland aus dem Flächennutzungsplan herausnehmen. Man wolle jedoch abwarten, wie sich dazu der Ortschaftsrat positioniere.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig fragt, ob es sich also folglich um eine von mehreren Änderungen des Flächennutzungsplanes handelt?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass sich der Flächennutzungsplan zur Zeit in einer Überarbeitungsphase befinde, man wolle dazu auf den Ortschaftsrat zugehen bzw. auf dessen Zuarbeit warten und könne anschließend schauen, welche Ideen man wo umsetzen könne.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig sagt, dass die Fläche vorher also als landwirtschaftliche Fläche ausgewiesen gewesen sei, auf welcher eine Werkstatt genehmigt worden sei?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass der Landkreis vermutlich eine Baugenehmigung erteilt habe, welche inzwischen bestandskräftig sei.

### **Beschluss 28/2025**

Der Stadtrat der Stadt Wilsdruff beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 22.05.2025 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 40 „Gewerbeerweiterung Bergstraße Grumbach“

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist in der Übersichtskarte als Anlage zum Aufstellungsbeschluss zeichnerisch dargestellt und umfasst das Flurstück 1447/6 der Gemarkung Grumbach mit einer Gesamtgröße von 4.214 m<sup>2</sup>.

Der Aufstellungsbeschluss ist ortsüblich bekannt zu machen.

*Abstimmungsergebnis: 20 Ja / 0 Enthaltungen / 1 Nein*

## **zu TOP 10**

### **Ausweitung der Widmung des Ritterguts Limbach für standesamtliche Trauungen**

Bürgermeister Ralf Rother erläutert die Vorlage.

Standesamtliche Trauungen finden in Wilsdruff im Trausaal des historischen Rathauses und im Rittergut Limbach statt. Beide Eheschließungsorte wurden seinerzeit hierfür gewidmet. Der Trausaal befindet sich im Erdgeschoss des historischen Rathauses am Markt. Bis zu 24 Gäste können an der Zeremonie teilnehmen.

Seit 2015 ist das Rittergut Limbach ebenfalls als offizieller Eheschließungsort gewidmet. Ursprünglich war die Widmung auf den Rittersaal und die Grünfläche im Innenhof begrenzt. Aufgrund der hohen Nachfrage wird regelmäßig die Möglichkeit einer Trauung im Rittergut Limbach angeboten. Das Rittergut bietet hierfür mehrere Veranstaltungsräume. Diese sind flexibel nutzbar und bieten Platz für unterschiedlich große Hochzeitgesellschaften.



Gemäß § 14 Abs. 2 Personenstandsgesetz soll die Eheschließung in einer der Bedeutung der Ehe entsprechenden würdigen Form, die dem Standesbeamten eine ordnungsgemäße Vornahme seiner Amtshandlung ermöglicht, vorgenommen werden. Nach Ansicht der Standesbeamtinnen eignen sich auch die anderen Veranstaltungsräume des Ritterguts für Trauungen. Eine Ausweitung der Nutzung auf alle geeigneten Räume wird daher befürwortet, um den Wünschen der Paare und der Nachfrage besser gerecht zu werden.

Bei unvorhergesehenen Ereignissen, insbesondere bei ungünstiger Witterung, hat die Standesbeamtin das Recht und die Pflicht, in Abstimmung mit dem Brautpaar die Trauung in einen anderen Raum des Ritterguts zu verlegen. Diese Entscheidung wird in der Regel spätestens zwei Tage vor dem Termin anhand der Wetterprognose getroffen, um eine reibungslose Durchführung der Zeremonie zu gewährleisten.

Der Verwaltungsausschuss hat dazu am 08.05.2025 vorberaten und empfiehlt die Beschlussfassung.

Bürgermeister Ralf Rother fragt, ob Fragen oder Anmerkungen bestehen?

Fragen oder Anmerkungen werden nicht geäußert.

### **Beschluss 29/2025**

Der Stadtrat der Stadt Wilsdruff beschließt, die Widmung des Ritterguts Limbach als Eheschließungsstandort für standesamtliche Trauungen auf die gesamte Veranstaltungsstätte auszuweiten.

*Abstimmungsergebnis: 21 Ja / 0 Enthaltungen / 0 Nein*

### **zu TOP 11**

#### **Terminplan 2. Hj. 2025 für die Sitzungen Stadtrat und Ausschüsse**

Bürgermeister Ralf Rother informiert über die geplanten Sitzungstermine.

Verwaltungsaus- schuss (nö)	Technischer Ausschuss	Stadtrat
04.09.	11.09.	18.09.
23.10.	30.10.	06.11.
27.11.	04.12.	11.12.

Bürgermeister Ralf Rother fragt, ob Fragen oder Anmerkungen bestehen?

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig fragt, wann die Termine für das 1. Halbjahr 2026 feststehen würden?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man darüber üblicher Weise im November diesen Jahres entscheiden werde.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig sagt, dass sie bitten wolle, die Entscheidung schon eher vorzubereiten.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man sich darum bemühen werde.

### **Beschluss 30/2025**

Der Stadtrat der Stadt Wilsdruff beschließt den Terminplan 2. Halbjahr 2025 für die Sitzungen des Stadtrates sowie für den Verwaltungsausschuss und Technischen Ausschuss.

*Abstimmungsergebnis: 21 Ja / 0 Enthaltungen / 0 Nein*

## **zu TOP 12**

### **Spendenannahme und deren Verwendung**

Kämmerin Marion Zollfrank informiert, dass seit der letzten Sitzung des Stadtrates folgende Spenden für die Stadt Wilsdruff und den Eigenbetrieb Kindertagesstätten eingegangen wären:

#### Stadtverwaltung Wilsdruff

Nr.	Spende von	Zweck der Förderung	am	bestätigt	Betrag	Bemerkung
1	Karin Kost	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	08.04.25		100,00 €	
2	Auerbach und Hahn	Ortschaftsrat Grumbach - Spielplatz Grumbach	17.04.25		300,00 €	
3	Auto Klemm GmbH	Ortschaftsrat Grumbach - Spielplatz Grumbach	17.04.25		200,00 €	
4	HW Wilsdruff GmbH	Ortschaftsrat Grumbach - Spielplatz Grumbach	23.04.25		250,00 €	
5	LV- Ausschreibung GmbH	Jugendfeuerwehr - Hüpfburg	23.04.25		300,00 €	
6	Uwe Prackatzsch	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	01.04.25		100,00 €	
7	Klaus Petzold	100 Jahre Feuerwehr Grumbach	04.04.25		200,00 €	
8	Daniel Tamme	Ortschaftsrat Grumbach - Spielplatz Grumbach	08.05.25		200,00 €	
9	Poweleit - Der Autolackierer GmbH	Ortschaftsrat Grumbach - Spielplatz Grumbach	08.05.25		300,00 €	
10	Susanne Bärbel Kühnemund	Feuerwehr Kleinopitz	08.05.25		110,00 €	
11	Holzhof Dresden GmbH	Sandspielzeug-Holzbox für Spielplatz Stadtpark	17.04.25		980,00 €	Sachspende (980,00€ netto)
	<b>Summe</b>				<b>3.040,00 €</b>	

#### Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Nr.	Spende von	Zweck der Förderung	am	bestätigt	Betrag	Bemerkung
1	Autohaus Bernhardt GmbH	Bürsten, Besen, Pferdeputzzeug f. Kinder	09.04.25		245,85 €	Kiga. Mohorn
2	Sven und Saskia Hölzer	Spende	29.04.25		250,00 €	Kiga. Wilsdruff Haus II
	<b>Summe</b>				<b>495,85 €</b>	

### **Beschluss 31/2025**

Der Stadtrat beschließt die Annahme der in der Anlage aufgeführten Spenden. Die Verwendung erfolgt entsprechend der Angaben des Gebers.

*Abstimmungsergebnis: 21 Ja / 0 Enthaltungen / 0 Nein*

## **zu TOP 13** **Sonstiges**

Stadträtin Ines Siegemund führt aus, dass sie noch etwas zur Thematik Zentrumsmanagerin sagen wolle. Sie bedauere es sehr, dass ihr Antrag, eine Weiterbeschäftigung der Zentrumsmanagerin zu erreichen, nicht die notwendigen Unterschriften für eine Behandlung im Stadtrat erhalten habe. Ihr sei es wichtig gewesen, dass die Funktion der Zentrumsmanagerin erhalten bleibe. Frau Haase habe mit großem Engagement eine Vielzahl an Programmen und Veranstaltungen organisiert und begleitet, sie sei ferner stets eine kompetente Ansprechpartnerin gewesen. Angesichts der Herausforderungen für den Einzelhandel sei ihr eine parteiübergreifende Zusammenarbeit wichtig gewesen. Trotz ihrer Initiative und ihrer Bemühungen für eine Behandlung im Stadtrat habe der Antrag nicht die notwendigen Unterschriften erhalten, dies enttäusche sie nicht nur persönlich sehr, sondern gebe ihr auch ein ungutes Gefühl für die Stadt Wilsdruff. Es schade, wenn die von Frau Haase initiierten Veranstaltungen einschlafen würden. Die Gewerbetreibenden seien an einer Fortsetzung sehr interessiert.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man sich des Gewichtes der Thematik bewusst sei. Sicherlich gebe es unter den Programmen Teile, welche problemlos fortlaufen würden, für andere müsse man dann zukünftig aus der Stadt immer wieder Anstöße geben.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig führt aus, dass vor circa einem Jahr das Windrad in Grumbach eingeweiht worden sei, gebe es dazu ein Nutzungskonzept?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man dies als Stadt nicht beantworten könne. Die Initiatoren rund um das Windrad seien stets bemüht, es habe dazu eine Idee gegeben, die durch das Windrad erzeugte Energie tatsächlich sichtbar zu machen. Eine zeitliche Vorstellung dafür gebe es allerdings noch nicht. Sofern der Radweg in Richtung Tharandt gebaut werde, werde das Windrad auch für mehr Personen einfacher erlebbar.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig sagt des Weiteren, dass der E-Mail des Bürgermeisters zum Thema Beteiligung am Regionalplan, Teil Windenergienutzung, entnommen werde könne, dass im Zuge der Aufstellung im Jahr 2025 mit einer Beteiligung der Kommunen am Regionalplan gerechnet werde. Würden dazu alle Kommunen beteiligt?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass dies alle Gemeinden im Planungsverband betreffe, folglich also alle Gemeinden im Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge sowie im Kreis Meißen und zusätzlich die Landeshauptstadt Dresden.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig fragt, ob Beteiligung bedeute, dass Windräder gebaut würden?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, Beteiligung bedeute, dass sich die Bürger und die Kommunen zu den Plänen des Planungsverbandes äußern könnten. Aufgabe des Planungsverbandes sei es, die Flächen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu finden. Das Baurecht für Windkraftanlagen ergebe sich aus dem Bundesbaugesetzbuch.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig sagt, dass die Saena die Gemeinden laut eigener Aussage beim Energiemanagement unterstütze. Ein vom Bürgermeister angesprochenes Beratungsmodul im Zusammenhang mit Windenergie habe sie jedoch nicht auf der Website gefunden.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass er nicht sagen könne, welche Informationen der Website der Saena zu entnehmen seien. Aus seiner Sicht sei es allerdings auch nicht verwunderlich, wenn Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig diese Informationen habe nicht finden können, da die 12 Kommunen für das Modul bereits ausgewählt seien und daher zumindest insofern kein Informationsbedarf mehr bestehe. Die Saena habe die Leistung für die Kommunen ausgeschrieben und bezuschlagt. Ansprechpartner für die Stadt Wilsdruff sei die Fa. Ikome aus Leipzig.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig führt ferner aus, dass Bürgermeister Ralf Rother ihr bezüglich der kleinen Zufahrtsstraße zur Weißiger Straße umfangreich geantwortet habe. Sie habe dabei versehentlich den Begriff der „Widmung“ verwendet, eigentlich habe sie lediglich wissen wollen, ob die Stadt die Straße erworben habe. Mittlerweile liege ihr diese Information aus dem Ortschaftsrat vor.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig fragt zusätzlich wegen des Aufrufes „Ab in die Mitte“, was habe es damit auf sich?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass es ein Programm der Handelsverbände sei, an welchem man schon mehrfach teilgenommen und auch schon mehrfach Preise gewonnen habe.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig antwortet, was genau die Aufgabe oder das Projektziel sei?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man unter dem Projekt verschiedene Ideen in einen Projektwettbewerb einbringen könne.

Bauamtsleiter Patrick Goldschmidt antwortet ergänzend, dass der aktuelle Aufruf unter dem Motto kreative Ideen für lebenswerte Städte stehe.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig fragt, ob der Bekanntmachung zum Planfeststellungsverfahren Bürger gefolgt seien und sich dies in der Stadtverwaltung angesehen hätten?

Bauamtsleiter Patrick Goldschmidt bejaht dies, es habe Einsichtnahmen gegeben.

Stadtrat Steffen Christof sagt, dass bereits in einem Ortschaftsratsprotokoll darauf hingewiesen worden sei, dass die Trinkwasserkappen in der Straße am Landbergweg ausgefahren seien bzw. sich gesetzt hätten. Er wolle auch hier noch einmal auf die Problematik hinweisen.

Beigeordneter Carsten Hahn antwortet, dass man die Weißeritzgruppe darauf hinweisen werde.

Stadtrat Sebastian Werbe weist auf den Ersatzzebrastreifen auf der Freiburger Straße hin, welcher anlässlich des Abbruches aufgetragen worden sei. Mehrfach würden PKW's diesen einfach ignorieren.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass das Ignorieren von Verkehrszeichen leider ein Dauerthema sei, für welches es keine endgültige Lösung gebe. Man sei jedoch auch von der grundsätzlichen Variante des Zebrastreifens für die Fahrbahnüberquerung nicht überzeugt, da dieser, wie geschildert, eine trügerische Sicherheit vermittele. Eine Mittelinsel, wie auf der Nossener Straße, sei oftmals die grundsätzlich bessere Lösung.

Stadtrat Sebastian Werbe fragt des Weiteren, ob es schon einen Plan zur Bebauung an der Freiburger Straße 14 gebe?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, es habe eine Anfrage beim Landkreis gegeben, konkrete Informationen habe man allerdings auch noch nicht.

Bauamtsleiter Patrick Goldschmidt antwortet ergänzend, dass es eine Vorabstimmung mit dem Landkreis gegeben habe, diese sei jedoch nicht weiterverfolgt worden.

Stadtrat Sebastian Werbe fragt, ob es einen Eigentümerwechsel gegeben habe?

Bauamtsleiter Patrick Goldschmidt bejaht dies.

Stadtrat Sebastian Werbe fragt ferner, ob die Bauschäden durch LSTW an der Umgehungsstraße anerkannt worden seien?

Stadträtin Petra Schott antwortet, dass mittlerweile Gutachter geschickt worden seien. Diese hätten jedoch mitgeteilt, dass die Aufnahme bereits vor der Baumaßnahme habe erfolgen müssen, da ansonsten die Beweiskraft nicht gegeben sei. Jetzt liege es an den Anwohnern, gegen die Bauschäden vorzugehen.

Stadtrat Sebastian Werbe führt weiterhin aus, dass er regelmäßig Einladungen vom „Forumteam Endlagersuche“ erhalte. Gebe es seitens der Stadtverwaltung Absichten, in Wilsdruff ein Endlager zu installieren? Man wisse nicht, was die Einladungen konkret bedeuten sollen?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man weder Planungsbehörde noch in sonst irgendeiner Handlungsverpflichtung sei, ein Endlager zu suchen. Man wolle den Stadtrat jedoch stets an den verfügbaren Informationen teilhaben lassen, sodass sich jeder Stadtrat an dem Prozess beteiligen könne, welcher dies wolle.

Stadtrat Sebastian Werbe sagt, dass er noch zusätzlich einen Hinweis zur Bürgerinitiative in Grumbach geben wolle. Diese hätten verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. Er könne es jedem nur empfehlen, sich einmal mit den Argumenten der Leute auseinanderzusetzen, nur so könne man wissen, was die Leute beschäftige.

Stadträtin Sandra Mende sagt, dass sie die Problematik mit den Altkleidercontainern in Kesselsdorf ansprechen wolle, diese seien ständig überfüllt.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass das Problem bekannt sei und im gesamten Stadtgebiet bestehe.

Stadträtin Sandra Mende fragt, ob die Problematik mit einer neuen EU-Vorschrift zusammenhänge?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass er sich dies nicht vorstellen könne. Für die Umsetzung von EU-Vorgaben bedürfe es im Regelfall mehr Zeit.

Stadträtin Dr. Kathrin Uhlig fragt, um was für eine EU-Vorschrift es sich handele?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man darüber bereits schon einmal diskutiert und informiert habe, die Informationen könnten auf der Internetseite des Abfallzweckverbandes nachgelesen werden.

Stadträtin Sandra Mende sagt, dass sie noch eine weitere Frage bezüglich des Eigenbetriebes Trinkwasserversorgung „Braunsdorfer Höhe“ habe. Im Amtsblatt habe gestanden, dass der ETBH abgewickelt werde, anschließend werde die verbleibende Summe ausgezahlt.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass dies bereits erfolgt und der Stadtrat darüber informiert sei.

Stadtrat Tobias Fuchs sagt, dass er einen Antrag bezüglich der Errichtung eines saubachnahen Spielplatzes am Neumarkt stellen wolle. Der Bürgermeister habe dessen Errichtung ohne ein ordnungsgemäßes Verfahren festgelegt. Dies sei ein intransparentes Verfahren gewesen. Auch habe es Budgetkürzungen für die Ortschaftsräte gegeben, der Spielplatz solle jedoch trotzdem gebaut werden. Das gesamte Ereignis stelle eine parlamentarische Ungerechtigkeit dar, da der Bürgermeister ohne Legitimation am Stadtrat vorbei handele. Er habe Punkte notiert, welche bei der Entscheidungsfindung über den Antrag zu berücksichtigen seien. Neben der mangelnden Transparenz könne es bei der Vergabe zu Vetternwirtschaft durch persönliche Beziehungen des Bürgermeisters kommen. Zu dem könne es durch eine Umgehung der Ausschreibung durch den Bürgermeister zu unkalkulierbaren, langfristigen Kosten, insbesondere im Hinblick auf Wartung und Betrieb des Spielplatzes kommen.

Sodann stellt Stadtrat Tobias Fuchs die Frage, ob der Bürgermeister für solche Risiken persönlich hafte?

Des Weiteren fragt Stadtrat Tobias Fuchs, ob Bürgermeister Ralf Rother die Fragen gleich beantworten wolle?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass eine schriftliche Beantwortung erfolgen werde.

Stadtrat Tobias Fuchs sagt, dass er weitere Kritikpunkte ansprechen wolle. Stadtrat Tobias Fuchs sagt, dass die Priorisierung der Kernstadt gegenüber den Ortsteilen zu Verwerfungen führen könne. Zusätzlich spricht Stadtrat Tobias Fuchs Sicherheitsbedenken für die Kinder aufgrund der Nähe zur Saubach an und stellt die Frage, warum ein Beschluss umgangen worden sei, wenn die Stadt für die Sicherheit

hafte? Ferner sagt Stadtrat Tobias Fuchs, dass eine mangelnde Bürgerbeteiligung, fehlende langfristige Planungen sowie eine Belastung der örtlichen Infrastruktur zu kritisieren seien. Zusätzlich besitze Bürgermeister Ralf Rother nicht die notwendige Fachkompetenz für die Entscheidung, fachliche Aspekte aus dem Stadtrat hätten keine Berücksichtigung finden können. Stadtrat Tobias Fuchs führt des Weiteren aus, dass die Gefahr bestehe, dass die Vergabe der Leistungen an befreundete Unternehmen des Bürgermeisters erfolgen könnte. Auch verfüge der Bürgermeister nicht über die erforderliche finanzielle Entscheidungskompetenz, um die Entscheidungen treffen zu können. Weiterhin sagt Stadtrat Tobias Fuchs, dass es durch den Spielplatz zu Belastungen für die Nachbarschaft kommen könne, eine Prüfung von Alternativen sei nicht erfolgt, außerdem bestünden unklare Verantwortlichkeiten sowie der Verdacht der Korruption des Bürgermeisters, wenn eine Vergabe an befreundete Unternehmen des Bürgermeisters erfolge. Zusätzlich sagt Stadtrat Tobias Fuchs, dass er die Meinung der Rechtsaufsicht einholen wolle. Zuletzt führt Stadtrat Tobias Fuchs aus, dass es Widerstand aus der Bevölkerung gegen das Vorhaben gebe, auch habe das Vorhaben langfristige negative Auswirkungen auf die Gemeindepolitik. Dies sei Wählertäuschung sowie ein mangelnder Respekt vor dem Stadtrat. Abschließend führt Stadtrat Tobias Fuchs aus, er befürworte kulturelle Highlights grundsätzlich sehr, es sei aber wichtig, dass eine Aussetzung aller Maßnahmen am Neumarkt erfolge, bis eine Besprechung in den zuständigen Gremien stattgefunden habe.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man den Antrag zur Aufnahme eines Gegenstandes auf die Tagesordnung in der heutigen Sitzung ohnehin nur entgegennehmen könne, man werde dies aufnehmen, sofern die Voraussetzungen erfüllt seien. Werde er den Antrag noch einmal schriftlich einreichen?

Stadtrat Tobias Fuchs antwortet, dass er dies nicht machen müsste, sofern ein ordentliches Protokoll geführt werden würde.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass sowieso kein Wortprotokoll gefertigt werde. Sofern er daher sicherstellen wolle, dass seine Fragen exakt beantwortet würden, könne er sein bereits erstelltes Schreiben einfach nur bei der Stadtverwaltung nachreichen.

Stadtrat Tobias Fuchs entgegnet, dass er die Notwendigkeit einer mikrofonischen Aufzeichnung der Sitzung bereits mehrfach angesprochen habe, dann müsste er dies auch nicht mehr nachreichen.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man selbst dann kein Wortprotokoll führe und der Umstand weiterhin bestehen bleibe. Man habe mit der Protokollführung noch nie ein Problem gehabt. Angesichts dessen, dass Stadtrat Tobias Fuchs seine Fragen sich ohnehin aufgeschrieben habe, halte er es für einen zumutbaren Aufwand, diese nachzureichen.

Stadtrat Tobias Fuchs sagt, dass er einen weiteren Antrag stellen wolle. Bürgermeister Ralf Rother solle einen Tagesordnungspunkt auf eine der nächsten Sitzungen aufnehmen, in dem er transparent alle Gesprächspartner, Planungen und Finanzierungen des Spielplatzprojektes benennen solle. Zusätzlich solle der Bürgermeister alle Aufträge ab 2000,00€ benennen, welche in der Vergangenheit vergeben worden seien.

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass er noch einmal abschließend von Stadtrat Tobias Fuchs wissen wolle, ob dieser die Anfrage schriftlich nachsende oder ob dies zu viel verlangt sei?

Stadtrat Tobias Fuchs sichert die schriftliche Zusendung der Anfragen zu.

Stadträtin Romy Seidel fragt bezüglich des Flächenverkaufes in Grumbach in der Nähe des Edeka-Marktes, es sei beschlossen worden, einen Teil der Fläche an das DRK zu verkaufen, auf der verbleibenden Fläche wolle man die Feuerwache bauen?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass dies grundsätzlich richtig sei und der aktuellen Beschlussvorlage im Stadtrat entspreche. Für den Bau der Feuerwehr bestehe aktuell aber nur die Möglichkeit, da man die Umsetzung aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht angehen könne.

Stadträtin Romy Seidel sagt, ob es nicht vor einem Verkauf des Grundstückes besser sei, die Rettungswache selber zu bauen und diese anschließend zu vermieten?

Bürgermeister Ralf Rother sagt, dass man dies bereits vor dem angesprochenen Beschluss erläutert habe. Den genannten Vorschlag habe man genau so bei dem Bau der Feuer- und Rettungswache in Wilsdruff umgesetzt. Dafür habe man allerdings auch eine Kostenposition im Haushalt gehabt. Aktuell sei man für weitere Kredite nicht mehr kreditfähig.

Stadträtin Romy Seidel fragt, ob man dazu nicht eine Ausnahme bei der Rechtsaufsicht erwirken könne. Habe man dazu einmal nachgefragt?

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass man dazu gar keinen Grund gehabt habe, da es sich bei der Thematik des Rettungsdienstes um keine originäre Aufgabe der Gemeinde handle.

Stadträtin Romy Seidel entgegnet, dass eine solche Investition das Anlagenvermögen erhöhe, dafür erhalte man stets Kredite.

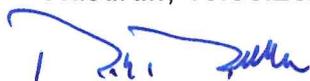
Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass er diese Aussage grundsätzlich stark bezweifeln wolle, ferner wolle er aber auch noch einmal darauf hinweisen, dass die Aufgabe des Rettungsdienstes originär nicht bei der Gemeinde verordnet sei.

Stadtrat Tobias Fuchs führt aus, dass Bürgermeister Ralf Rother bitte der Bürgerin, welche wegen den Duschen des SV Wacker Mohorn vorgespochen habe, erklären solle, was der Zusammenhang sei, dass für den Spielplatz Geld zur Verfügung stehe und für die Duschen nicht.

Bürgermeister Ralf Rother antwortet, dass es dazu überhaupt keinen Zusammenhang gebe, welcher zu erklären wäre.

Bürgermeister Ralf Rother beendet 20:28 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Wilsdruff, 10.06.2025



Ralf Rother  
Bürgermeister



Mihai Starke  
Stadtrat



Katja Laetsch  
Stadträtin

Protokoll gefertigt: Marvin Michalsky